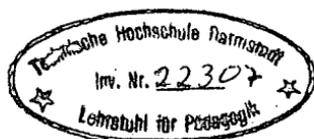


Gerhard Sauder, Christoph Weiß
(Hrsg.)

Carl Friedrich Bahrdt
(1740 - 1792)



1992

Werner J. Röhrig Verlag
St. Ingbert

Inhalt

Vorbemerkung der Herausgeber	9
Günter Mühlpfordt	
»Aus der wahren Geschichte«: Bahrds letztes Werk – ein Vermächtnis	11
Werner Rieck	
Zur Resonanz auf das Schrifttum von und über Carl Friedrich Bahrdt in Nicolais »Allgemeiner Deutscher Bibliothek« . . .	72
Dieter Pilling	
»Daß ich in Leipzig nie zu der Aufklärung gekommen wäre«. Carl Friedrich Bahrds Jahre in Leipzig und Erfurt	110
Jörn Garber / Hanno Schmitt	
Affektkontrolle und Sozialdisziplinierung: Protestantische Wirtschaftsethik und Philanthropismus bei Carl Friedrich Bahrdt	127
Reinhard Aulich	
»Eine Sammlung von Ideenschöblingen«. Auf der Suche nach Leitmotiven in Carl Friedrich Bahrds Pädagogik	157
Rolf Haaser	
Vom unbezwinglichen Leichtsinns des Enthusiasmus für Aufklärung. Karl Friedrich Bahrdt in Gießen	179
Michael Heymel	
Die Bibel mit Geschmack und Vergnügen lesen: Bahrdt als Bibelausleger	227
Helmut Reinalter	
Bahrdt und die geheimen Gesellschaften	258
Hans-Werner Engels	
Beiträge und Bemerkungen zu Karl Friedrich Bahrds Lebensbeschreibung	275

Günter Mühlpfordt

1740, nicht 1741. Zu Bahrds Geburtsjahr. Irrtum oder Manipulation? 291

Baldur Schyra

Das Elternhaus Carl Friedrich Bahrds 306

Christoph Weiß

»Krieg gegen die Aufklärer«. Carl Friedrich Bahrds Kritik der Wöllnerschen Repressionspolitik 318

Wolfgang Biesterfeld

Bahrds als Autor von Gedichten 352

Gerhard Sauder

Goethes »Prolog zu den neuesten Offenbarungen Gottes« . . . 367

Anschriften der Beiträger 383